

# Intendanz

der

Herzoglichen Hofkapelle

Meiningen. 16/9 08.

Lieber Freund!

Wagnis, wenn ich in meinem Brief nur  
"traute dir" mich anvertraute - im Moment  
wagst du's! Wie kamst du mir - ich sage  
mir aufrecht: amice, peccavi! -

Kaunmeyer hat sich meine Proposition in  
Ebnay so gestaltet, daß ich dir sehr little  
Kam - und zur Freude! die Reue ist  
Juni: 11. October, 1. November, 31. Januar,  
27. Februar. Wäre die little Pflichten im  
Jahre, am besten 11. October. Myself von  
Reue 5 Uhr Nachmittag. - Eine kleine  
Angelegenheit ist die Prole. Mir kam  
auf mich 3 an, was 3 1/2 Uhr Kam also  
die Prole mich beglücken! Es wäre erst alle  
Hau von Aufte, wenn du am Seeland

Alaud hinc sine Kienst, mit einem  
jünglich unproblemen Flügel abwärts  
recht wäpft. von Käuten und  
con amore sine unsterblich  
Liebesminne! - hier muß ich noch mal  
auf die Honorarwelt zurückgreifen.  
Hast du's große Raiten-Flügel?  
die unser Jahr bewilligten fingen  
sind gering - noch geringer! Ich weiß  
wohl, daß die großmütig um Pensionen  
meine obolen schickst - es ist eine  
familiäre unauflöblich geliebt! -

Alle Jahre wird es auch und freudig  
Parteien in Stimmen. Mir fallen hier nämlich  
die Gerodipit Anstalt-Krylatungen zu  
selben id. wie einmal mit dem folgen  
unspitzig! - Bringt die Flügel mit?

Hier fragte mich

Wilhelm Berger.

Lieber Freund!

Verzeihe, wenn ich in meinen Briefen das „vertraute Du“ nicht anwandte – im Moment vergaß ich`s! Wie konnte ich nur– ich sage ein aufrichtiges: amice, peccari! –

Neuerdings hat sich meine Disposition in Eisenach so gestaltet, daß ich Dich doch bitten kann – nur zur Freude! Die Konzerte sind: 11. October, 1. November, 31. Januar, 27. Februar. Wähle Dir bitte schleunigst ein Datum, am Liebsten 11. October. Beginn der Konzerte 5 Uhr Nachmittags. – Eine heikle Angelegenheit ist die Probe. Wir kommen erst um 3 Uhr an, vor 3 1/2 kann also die Probe nicht beginnen! Es wäre deshalb schon das Beste, wenn Du am Sonnabend Abend hier sein könntest, mit meinem ziemlich miserablen Flügel allerdings vorlieb nähmst. Dann könnten wir con amore Deine neueste Schöpfung lieb gewinnen! – Nun muß ich nochmal auf den Honorarpunkt zurückgreifen. Thust Du`s gegen Reise-Entschädigung? Die dieses Jahr bewilligten Finanzen sind gering - noch geringer! Ich weiß wohl, daß Du großmütig vom Pensionsfond Deinen Obolus eintreibst– es ist dieser Freundlichkeit unausschöpflich gebührt!

Also schreibe bald und sende uns frühzeitig Partitur und Stimmen. Wir haben hier nämlich die Gewohnheit Orchester-Begleitungen zu üben u. nicht einmal mit allen durchzuspielen!– Bringst Du Flügel mit?

Von Herzen Dein

Wilhelm Berger